Prozess Warenanlieferung

Prozessdetails werden in den Werks-Anlaufgesprächen erläutert!

Anmerkung zum Lastenheft - Punkt 2.7 Transport & Konsolidierung

	Werksspezifische Berücksichtigung im Beladeprozess (Ladezusammenstellung)	Ja	Nein	Bemerkung
Beladung	a) Anlieferstellen			
	- Anlieferung an Entladezonen im Werk	x		
	- Anlieferung an CrossDock/PCC (Parts Consolidation Center)		x	
	- Anlieferung an Aussenstellen / Aussenlagern (werksnah)	x		Hendricks Großbeeren
	- Anlieferung andere Stellen/Werke	x		meist noch ein Entladung in Werk 040 im Werksverbund
	b) Beladung			
	- unsortierte Beladung		x	
	- sortierte Beladung	x		
	- Berücksichtigung der Beladereihenfolge (Entladezonen, Aussenlager, etc.) bei Beladung	x		Grundsätzlich ist bei den Gebietsspedition-LKWs die Beladereihenfolge, beginnend an Stirnseite, Hendricks Großbeeren vorzusehen. Entladereihenfolge ist grundsätzlich werkseigene Abladestellen nach Volumen (die Volumenträchtigste zuerst), Hendricks Großbeeren.
	c) Bündelung			
	- Bündelungen mit weiteren Gebietsaufkommen /-spediteuren (Werksverbund/Gateway, etc) möglich?	x		Bei Bündelung aus mehreren Gebieten/Borderos muss das Fahrzeug ebenso nach Entladezonen sortiert beladen werden. Mehrere Borderos (je Gebiet eine) pro Fahrzeug sind möglich.
	- Besonderheiten: Gebietsreine Sortierung notwendig		x	
	- Bündelungen mit Aufkommen für weitere Werke/Stellen möglich?			
- Besonderheiten				
d) Anforderung Entladestelle				
- Entladerichtung bei Entladung an Abladestellen				
- seitlich rechts	x		Sind Zur Zeit wird im Zwischenbaus auch teilweise rechts entladen.	
- seitlich links	x			
- Heckentladung Rampe		x	Heckentladung nur bei Hendricks	
Abfertigung	Werksspezifische Berücksichtigung in der Abfertigung	Ja	Nein	Bemerkung
	a) Zeitfenster			
	- Prozess der Zeitfenstervergabe im Werk (pro Fahrzeug)			
	- feste Zeitfenstervergabe durch das Werk	x		Jeder GS-Spediteur erhält ein fest vereinbartes Zeitfenster z.B. 9 – 10 Uhr (Eintreffen bis 9:59 Uhr ohne Zeitfensterverletzung möglich), welches für eine längeren Zeitraum gültig bleibt.
	- Besonderheiten	x		Der Spediteur informiert aktiv den Leitstand, falls ein Fahrzeug das vorgesehene Zeitfenster nicht erreicht.
	- dynamische Zeitfenstervergabe durch Buchung des Spediteur im Reservierungssystem	x		ab 06/2019 über IBL
	- Buchung je Werksteil		x	
	- Prozess der Zeitfenstervergabe pro Fahrzeug an Aussenlager			
	- feste Zeitfenstervergabe	x		
	b) Frachtpapiere	Anzahl		
	- bei der Anlieferung notwendige Papiere, die vom Fahrer mitgeführt werden müssen			bitte nicht mit Metallklammern Bündeln. Büroklammern verwenden oder Gummis bündeln.
	- Ladeliste			
	- sortiert nach Lieferanten (siehe Beispielsanlage)	1x		verbleibt am Leitstand; Spediteur bekommt "interne Entladeliste"
- sortiert nach Entladezonen/Abladestellen (siehe Beispielsanlage)	2x			

Prozess Warenanlieferung

Anmerkung zum Lastenheft - Punkt 2.8 Anlieferung

	Werksspezifische Berücksichtigungen bei der Anlieferung		Ja	Nein	Bemerkung
Anlieferung	a) Zusätzliche Besonderheiten beim Entladeprozess z.B.				
	- Abladespezifische Besonderheiten der Aussenstellen		x		Öffnungszeiten (Hendricks) beachten
	- Abladespezifische Besonderheiten innerhalb des Werkes		x		Zollzeitfenster 6 -14 Uhr
	b) Anmeldeprozesse an Leitstelle: Zeitpunkt der Anmeldung				
	- Anmeldung muss innerhalb des Zeitfensters liegen		x		Jeder GS-Spediteur erhält ein fest vereinbartes Zeitfenster z.B. 9 – 10 Uhr (Eintreffen bis 9:59 Uhr ohne Zeitfensterverletzung möglich, sollte aber am Begin des Zeitfenster erfolgen)
	c) Warenanmeldung/ Schalterabwicklung - physischer Ort				
	- Zentrale Anmeldung unabhängig von Abladestellenreihenfolge (Aussenlager und Werk)		x		Leitstelle MBLU, Tor Nord
	- Zentrale Anmeldung abhängig von Abladestellen (Aussenlager und Werk), Abladereihenfolge und Leergutbeladung bei Einfahrt ins Werk			x	
	- Dezentrale Anmeldung abhängig von Abladestellen (Aussenlager und Werk), Abladereihenfolge und Leergutbeladung bei Aussenlager			x	
	d) Steuerprozesse Abladereihenfolge				
	Anfahrreihenfolge Aussenstellen / Werk frei wählbar durch Spediteur?			x	
	- zuerst Werk, dann Aussenstellen		x		
	- zuerst Aussenstellen, dann Werk			x	
	- Abladestellenreihenfolge frei wählbar durch Spediteur			x	
	Vorgabe Anfahrreihenfolge Aussenstellen / Werk durch Werk		x		Der Fahrer erhält eine „interne Entladeliste“, sowie einen ausgedruckten Passierschein (Erstellung auf Grundlage des Deckblattes), auf dem die Entladezonen aufgeführt sind. Der Leitstand erklärt dem Fahrer die Anfahrreihenfolge der Entladezonen
	- zuerst Werk, dann Aussenstellen				Steuert die MBLU-Leitstelle
	- zuerst Aussenstellen, dann Werk				Steuert die MBLU-Leitstelle
e) Quittierung Warenübergabe an der Abladestelle					
- Frachtbrief					
- Ladeliste		x		Bestätigung auf den Ladelisten sortiert nach Entladezonen	